Eine Presseinformation von Hagleitner Hygiene International GmbH

Konzernbericht über das Wirtschaftsjahr 2017/2018 01.04.2017–31.03.2018: Die Erfolgsstory

Zell am See, im April 2018

Inhalt

120.489.000 Euro Umsatz – ein Plus von 6,3 Prozent
„Saubere Qualität“, made in Austria
Neues Service Center in Imst
IoT: Internet of Toilet
„Hände desinfiziert“?
Olympia 2018: Edelmetall von Hagleitner
Dem Klimawandel das Wasser abgraben (mit einem Brunnen)
Rückfragehinweis
Hagleitner Hygiene auf einen Blick

120.489.000 Euro Umsatz – ein Plus von 6,3 Prozent

Im Wirtschaftsjahr 2017/2018 hat Hagleitner die 120-Millionen-Grenze überschritten, mit 120.489.000 Euro Umsatz von 1. April 2017 bis 31. März 2018. Das sind um 6,3 Prozent mehr als die zwölf Monate zuvor.
Topseller unter über 600 Produkten war integral 2GO. Damit macht Hagleitner sich winzig – um groß herauszukommen: 2,6 l passen in eine Patrone. Doch die bringt es auf bis zu 1.300 l Reinigungslösung. Dank magnetgesteuerter Dosiertechnik – direkt an der Wand, wo immer Wasser und Strom liegt.
Kontinuierlich an Umsatz zulegen, das will Hagleitner auch in Zukunft. Das Ziel für 2025 ist gesetzt: 200 Millionen – nicht weniger, sondern mehr.

„Saubere Qualität“, made in Austria

Wer will mit solchen Zahlen hinter der Schmittenhöhe halten? Der Schmittenhöhe? Es ist der Hausberg von Zell am See, wo Hagleitner seinen Hauptsitz hat. Vor ihm wird geforscht, entwickelt und produziert – um „innovative Hygiene“ in die Welt zu tragen. Mit 26 Standorten in 12 Ländern (Direktvertrieb) und über 177 Partnern in 63 weiteren Ländern (Exportvertrieb).

Firmeninhaber und Geschäftsführer Hans Georg Hagleitner: „Die Zahlen sprechen für sich: Hagleitner wächst weiter, gezielt und gesund. Was die Zahlen aber nicht verraten: Wie das möglich ist. – Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“
An Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zählt der Hygiene-Spezialist übrigens mehr als 950 – Tendenz steigend. Allein 24 sind es aktuell in Imst (Tirol), wo Hagleitner soeben gebaut hat:

Neues Service Center in Imst

Sofia hat sie, Mailand hat sie – und jetzt auch Imst: „Schneeweißchen und Glasb(l)au“: Weiß gestaltet sich die Halle aus Beton, blau der Kubus aus Glas und Stahl – und eins durchdringt das andere. Das ist der Baustil von Hagleitner. Erkannt will das Unternehmen nämlich überall werden, in Sofia, Mailand – und jetzt auch in Imst. Seit Ende März 2018 ist hier wieder alles unter Dach und Fach. 2,5 Millionen Euro hat Hagleitner in das neue Service Center investiert. Um die Kunden von Feldkirch bis nach Wörgl auch weiterhin optimal zu umsorgen. Denn sie werden mehr und mehr.

IoT: Internet of Toilet

Apropos „umsorgen“: Hagleitner bietet intelligente Spender. Die funken ihren Betriebsstatus in eine sichere Cloud. Wie es Hagleitner überhaupt funken lässt – als Unternehmen. Auf der „Lernreise über Industrie 4.0“ zum Beispiel: Global Players wie Audi, Kärcher oder Swarovski haben sich hier aufgemacht, um voneinander dazuzulernen. Mit unterwegs: Hagleitner: Am 26. und 27. April 2017 war Station in Zell am See. Denn hier ist der digitale Waschraum zu Hause. Droht Seife auszugehen? Hygienepapier? Ein kurzer Blick in den Browser – und alle Informationen sind parat: über Abgabemengen, Füllstände und Benutzungszahlen. Informationen, die es auch anderswo braucht – zum Beispiel im Gesundheitswesen:

„Hände desinfiziert“?

Das Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn und das St.-Marien-Hospital Marsberg gehören zu den Barmherzigen Brüdern Trier. Bis März 2018 hat Hagleitner hier insgesamt 2.500 intelligente Spender installiert – bei einem Großteil handelt es sich um Desinfektionsmittel-Spender. Wann wird der eine betätigt? Wann der andere? Die Geräte sind mit der IT-Infrastruktur des Krankenhauses vernetzt – und auch zur Hand, um Bewusstsein zu schaffen. Denn rund 80 Prozent aller Infektionen werden über die Hand übertragen. Deshalb hat Paderborn auch einen eigenen Zähler in der Eingangshalle: Er zeigt jede einzelne Desinfektion an – tagesaktuell.

Olympia 2018: Edelmetall von Hagleitner

Für die Gesundheit will gesorgt sein. Bei den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang etwa gab es Norovirus-Alarm. Hagleitner hat geholfen – mit 1.200 Fläschchen Desinfektionsgel für Österreichs Athletinnen und Athleten. 2018 war Hagleitner nämlich wieder offizieller Supporter im Austria House. Auch mit Hygiene-Spendern aus Edelstahl. Um es im VIP-Bereich funkeln zu lassen.

Dem Klimawandel das Wasser abgraben (mit einem Brunnen)

Funkeln wie auf dem Dach des eigenen Spritzgusswerks: Mit 420 Sonnenkollektoren ist das Gebäude eingedeckt, um so vor Ort den Grundstrom abzudecken. Zudem ruht ein Brunnen im Boden, der mit seinem Wasser die heißen Spritzgussteile kühlt. Und beides bringt Energie: Gemeinsam mit zwei weiteren Projekten sind es 720.000 kWh im Jahr. Prämierte 720.000 kWh. Denn für sie hat Hagleitner das „umwelt blatt salzburg“ erhalten – am 21.03.2018. Und für den Brunnen auch die „Auszeichnung für Kompetenz und Klimaschutz“ der Republik Österreich – schon vorher: am 28. November 2017. Hans Georg Hagleitner: „Chemie und Natur: Sie stehen sich scheinbar entgegen. Und doch kommt das eine vom andern. Hagleitner will daran erinnern – mit sauberer Chemie und sauberer Fertigung.“

So schließt sich der Kreis (nicht nur der „Sinnersche“, der für Reinigungsabläufe als maßgebend gilt). Denn wesentlich ist immer der Mensch. Auf ihn läuft Wirtschaften hinaus.

Rückfragehinweis

Bernhard Peßenteiner
Pressesprecher
Hagleitner Hygiene International GmbH
Lunastraße 5, 5700 Zell am See, Austria
+43 5 0456-11303
bernhard.pessenteiner@hagleitner.at
http://www.hagleitner.com

Hagleitner Hygiene auf einen Blick

Gründung:	1971
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:	über 950
Hauptsitz:	Zell am See (Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Logistik, Export)
Unternehmensgegenstand:	Spezialist und Partner für alle Fragen der professionellen Hygiene. Mehr als 600 Produkte für die waschraum-, wäsche-, küchen- und objektHYGIENE – sowie für die Hand- und Flächendesinfektion.
Umsatz:	April 2017 bis März 2018 (Geschäftsjahr): 120 Mio. Euro
Direktvertrieb:	Betreuung vor Ort durch Hygieneberater, Anwendungstechniker und Zusteller – sowie Bestellung im Hagleitner Webshop
Competence und Service Center:	Zell am See, Wien (Österreich), Mailand (Italien) (mit Ausstellungsflächen)
Service Center:	Graz, Ansfelden, Imst und Villach (Österreich) Kirchheim unter Teck, Nürnberg, Sauerlach, Frankfurt am Main, Döbeln, Wettringen, Berlin (Deutschland) Senec (Slowakei) Komenda (Slowenien) Neumarkt (Italien) Prag (Tschechien) Jastrebarsko, Zadar (Kroatien) Győr (Ungarn) Derventa (Bosnien und Herzegowina) Sofia, Warna (Bulgarien) Bukarest (Rumänien) Belgrad (Serbien)
Export:	Exportvertrieb in 63 weiteren Ländern (über 177 Vertriebspartner)